

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 13

vom 14.05.2019

**Antwort von Landeshauptmann
Kompatscher auf die Anfrage Nr. 6/05/19,
eingebracht von den Abgeordneten
Foppa, Dello Sbarba und Staffler**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 13

del 14/05/2019

**Risposta del presidente della Provincia
Kompatscher all'interrogazione n. 6/05/19,
presentata dai consiglieri Foppa, Dello
Sbarba e Staffler**

KOMPATSCHER (Landeshauptmann - SVP): Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Kollegin Foppa! Zu Frage Nr. 1. Derzeit gibt es ein Gesuch von der Gemeinde Brixen mit Antrag auf Beitrag an Museen für Investition und Finanzierung für die Neugestaltung des Hofburggartens Brixen, welches am 24.4.2019 eingereicht wurde. Das Gesuch wird gemäß der vorgesehenen Prozedur vom Museumsbeirat behandelt und dann gegebenenfalls mit Dekret der Abteilungsdirektorin bei Vorliegen des positiven Gutachtens des Museumsbeirates genehmigt. Das Gesuch sollte voraussichtlich am 23. Mai 2019 bei der Sitzung des Museumsbeirates erstmalig behandelt werden. Es ist nicht gesagt, dass es dann unter Umständen schon ein positives Gutachten gibt. Somit gibt es noch keinerlei Entscheidung, weil das im Museumsbeirat erstmalig zur Behandlung kommt.

Zu Frage Nr. 2. Der Antrag der Gemeinde Brixen wurde am 24.4.2019, Prot.Nr.290881 eingereicht.

Zu Frage Nr. 3. Gemäß Museumsgesetz kann ein Beitrag an die Gemeinde Brixen erfolgen. In diesem Fall ist der Antragsteller Peter Brunner, der gesetzliche Vertreter der Gemeinde Brixen.

Zu Frage Nr. 4. Für eine verbindliche Angabe zu den Führungskosten ist es noch zu früh, weil das Projekt noch den Genehmigungsweg durchlaufen muss. Die Überprüfung hat in diesem Sinne noch nicht stattgefunden und erst nach der definitiven Auswahl der Pflanzen, der Bestimmung der Gebäudegrößen sowie der Definition der gemeinsamen Preisgestaltung mit der Hofburg können konkrete Aussagen getätigt werden.

Dasselbe gilt für die Besucherzahlen. Es gibt derzeit einen Austausch mit vergleichbaren Einrichtungen, damit deren Erfahrungswerte in das Führungskonzept einfließen können. Fest steht, dass es das Ziel ist, die Führungskosten durch die Einnahmen aus den Besuchertickets zu decken. Für die Einheimischen wird es, wie vom Gemeinderat beschlossen – so ist es zumindest vorgesehen –, eine Sonderlösung geben, um das ganze Jahr über einen niederschweligen Zugang zum Garten für Einheimische zu gewährleisten.

Zu Frage Nr. 5. Es gibt derzeit keine Beauftragungen, da die Finanzierungsgenehmigung noch erfolgen muss. Es gibt einen Austausch mit der Gärtnervereinigung, die wiederum ihre fachlichen

Ansprechpartner im Versuchszentrum der Laimburg hat. Sicherlich ist es erstrebenswert und sinnvoll, Synergien mit anderen öffentlichen Einrichtungen im Land zu schaffen und deren fachliche Expertise in den Gestaltungs- und Umsetzungsprozess einfließen zu lassen.

KOMPATSCHER (Landeshauptmann - SVP): Zunächst einmal ist es eine Frage, die zunächst einmal – ich sage nicht, dass wir als Landesverwaltung nicht auch eine Meinung dazu haben müssen - in der Gemeinde Brixen zu klären ist. Es ist so, dass das Projekt eine Vorgeschichte hat. Ich brauche diese jetzt, glaube ich, nicht wiederholen. Das dürfte allen bekannt sein.

Es ist nicht zur Umsetzung des seinerzeit ausgewählten Projektes gekommen, da sich dafür in Brixen kein entsprechender politischer Konsens ergeben hat. Ich will das so formulieren, weil man jetzt, denke ich, stundenlang Geschichten erzählen könnte. In der Nachfolge hat man einen neuen Vorschlag unterbreitet, und zwar eine Zusammenarbeit mit dem Künstler Heller, wobei es im Gemeinderat sehr breite Mehrheiten für die Weiterführung dieses Vorschlages gegeben hat. Der Gemeinderat vertritt in diesem Fall gegenüber der Landesverwaltung die Gemeinde Brixen und legitimiert den Bürgermeister, den Antrag zu stellen.

Wenn es in Brixen jetzt die Diskussion gibt, vor allem auch mit der Frage, inwieweit – ich habe das zumindest so verstanden – der Hofburggarten in dieser Konzeption auch ein Garten der Bürgerinnen und Bürger sein wird, dann ist das mit Sicherheit ein Thema, das ausführlich auch entsprechend zu behandeln ist und dafür auch Lösungen aufgezeigt werden müssen. Ich hatte mehrere Unterhaltungen mit dem Bürgermeister und den Vertretern der Gemeinde Brixen. Das ist deren erklärtes Ziel und das ist das, woran ich mich jetzt zunächst halte - wir sind erst in der Diskussions- und dann eventuell in der Genehmigungsphase -, genau das zu erreichen, nämlich dass es zum einen eine Bereicherung für die Hofburg und das Hofburgmuseum und das gesamte Areal ist, selbstverständlich auch eine Attraktion, aber im Besonderen auch ein Garten für die Brixnerinnen und Brixner. Das ist das erklärte Ziel.

Hier geht es auch um die Zugänglichkeit und Beschränkungen ja/nein. Wenn ja, in welcher Form, um zu vermeiden, dass es auch eine überfüllte Geschichte wird. Das ist auch eine Frage des Marketings, eine Frage der Preisgestaltung. Hier gibt es viele Fragen und natürlich auch Erfahrungswerte im In- und Ausland, die mit einfließen sollen. Wir warten zunächst einmal genau diese Vertiefungen ab und werden im Museumsbeirat – ich darf diesen vorsitzen, ich bin nur der Vorsitzende, die Fachpersonen sind die anderen Mitglieder – genau diese Thematiken erörtern. Ich denke schon, dass man es auch schaffen könnte oder sollte, dieses Ziel zu erreichen, das legitimerweise von den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern, von Bürgergruppen vorangebracht wird. Die Frage ist immer, was die Mehrheit oder die Mehrheit ist, wir sind das Volk, das ist immer schwierig. Aber das ist ein Thema, das man diskutiert und ich hoffe, dass das sachlich und ohne vorgefertigte Positionen erfolgen kann. Dann werden wir vielleicht auch eine gute Lösung finden.